

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0292/2019/BV

Datum:
09.09.2019

Federführung:
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

Frauen helfen Frauen e.V.

**1. Gewährung eines zinslosen Darlehens in Höhe von
70.200 € für die Dachsanierung des Frauenhauses
Heidelberg**

2. Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	24.09.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss die Gewährung eines zinslosen Darlehens in Höhe von 70.200 € an den Verein Frauen helfen Frauen e.V. (FhF) Heidelberg als Träger des Frauenhauses für die Dachsanierung des Hauses und stellt hierfür außerplanmäßige Mittel in dieser Höhe zur Verfügung. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen bei den Sozialtransferaufwendungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Darlehen für Dachsanierung Frauenhaus Heidelberg	70.200 €
Einnahmen:	
• Monatliche Rückzahlung des Darlehens in Raten von 600 € ab April 2020, jährlich 7.200 €	
Finanzierung:	
• Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel Deckung durch Minderaufwendungen bei den Sozialtransferaufwendungen im Teilhaushalt des Amtes für Soziales und Senioren	70.200 €
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt gewährt dem Verein Frauen helfen Frauen e.V. Heidelberg für die dringend notwendige Dachsanierung ein zinsloses Darlehen, das zur Aufrechterhaltung des Betriebs zwingend notwendig ist und die Finanzierungsmöglichkeiten des Vereins übersteigt.

Begründung:

Seit mehr als 40 Jahren engagiert sich der Verein Frauen helfen Frauen e.V. (FhF) Heidelberg gegen häusliche Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen. Im Autonomen Frauenhaus Heidelberg bietet der Verein Frauen und ihren Kindern eine sichere Unterkunft, Schutz, Beratung und Begleitung, wenn sie seelische, körperliche, soziale, ökonomische und/oder sexualisierte Gewalt erlebt haben. Dazu bietet Frauen helfen Frauen e.V. in einer eigenen Immobilie in Heidelberg 20 Plätze an, die über eine Leistungs- und Vergütungsvereinbarung mit der Stadt Heidelberg finanziert werden.

Die Immobilie, die als Frauenhaus genutzt wird, ist schon seit Jahren immer wieder renovierungsbedürftig; beispielsweise gab es in den vergangenen Jahren immer wieder Wasserschäden, die zeitaufwändig behoben werden mussten und zu Belegungs- und damit zu finanziellen Ausfällen führten.

Aktuell steht die dringend notwendige Dacherneuerung im Frauenhaus an. Da diese Erneuerung auch Möglichkeiten bietet, einige Verbesserungen im Dachgeschoss durchzuführen, möchte das Frauenhaus im Zuge dieser Baumaßnahme zwei Gaupen einbauen. Durch den Einbau der Gaupen würde sich vor allem die Badsituation erheblich verbessern, da dann zum Beispiel das Duschen im Stehen stattfinden kann, ebenso würden sich die Küche und zwei angrenzende Zimmer vergrößern.

Die Kosten belaufen sich laut Kostenschätzung voraussichtlich auf 203.918,40 €. Das Frauenhaus hat die Zusage des Regierungspräsidiums über eine Förderung von 81.567,36 € (40 %) erhalten, aus Stiftungsgeldern kann das Frauenhaus 27.000,00 € (13,2 %) bekommen, zweckgebundene Spendengelder stehen in Höhe von 25.151,04 € (12,3 %) zur Verfügung.

Damit verbleibt ein Defizit von 70.200 €, das das Frauenhaus nicht aus eigenen Mitteln decken kann. Entsprechende Reserven wurden in den vergangenen Jahren immer wieder durch die nötigen Renovierungen verbraucht, weshalb aktuell keine Rücklage mehr zur Verfügung steht, die für diese Sanierung verwendet werden könnte.

Der Verein Frauen helfen Frauen e.V. Heidelberg ist deshalb auf das Amt für Soziales und Senioren zugekommen und hat um finanzielle Unterstützung für die Sanierung im Rahmen eines zinslosen Darlehens gebeten. Der Verein schlägt vor, den erforderlichen Betrag von 70.200 € innerhalb von 10 Jahren mit einer monatlichen Rate von 600 €, beginnend ab April 2020, zurückzuzahlen.

Die erforderliche Dacherneuerung zusammen mit dem Einbau von zwei Gaupen und dem Umbau der Badsituation macht aus fachlicher Sicht Sinn. Auch dass das Frauenhaus in der Vergangenheit aufgrund des immer wieder auftretenden Renovierungsbedarfs an verschiedenen Stellen keine Rücklagen für eine Dachsanierung anlegen konnte, ist aus Sicht des Fachamtes nachvollziehbar.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 22	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Frauen, Mädchen und Jungen vor häuslicher Gewalt zu schützen, ist Aufgabe einer sozialen Gesellschaft.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
in Vertretung
Jürgen Odszuck